



**I. Anmeldung    Beschluss**

**Verkehrsausschuss  
Sitzungsdatum 28.01.2010  
öffentlich**

**Betreff:**

**Weitere Planungen für die Johannisstraße  
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 11.11.2009**

**Anlagen:**

- Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 11.11.2009
- Ausführlicher Sachverhalt
- Protokoll des Bürgergesprächs am 14.10.2009
- Straßenplan Johannisstraße

**Bisherige Beratungsfolge:**

| Gremium | Sitzungsdatum | Bericht                  | Abstimmungsergebnis      |                          |                          |
|---------|---------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|         |               |                          | angenommen               | abgelehnt                | vertagt/verwiesen        |
|         |               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|         |               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Sachverhalt (kurz):**

Die CSU-Stadtratsfraktion beantragt

- ein Gesamtkonzept für die Johannisstraße,
- die Verbesserung des Lärmschutzes im Gleisbau,
- die Berücksichtigung der Geschäftsinhaber bei der Bauzeit.

In der Johannisstraße sind keine über die vorliegende Planung hinaus gehenden Belange vorhanden, die eine erweiterte Umplanung erfordern.

Bei Gleissanierungen wird grundsätzlich der aktuelle Stand der Gleisbautechnik angewandt. Dabei werden Lärm und Erschütterungen minimiert.

Die Baustellenabwicklung wird unter Berücksichtigung der beengten Platzverhältnisse optimiert. Die Anlieger werden wie üblich eingebunden. Während der Bauzeit lassen sich jedoch Behinderungen nicht immer vermeiden.

Durch die vorliegende Planung der Johannisstraße zwischen Kirschgartenstraße und Amalienstraße wird die stark frequentierte Haltestelle Julienstraße behinderten-

freundlich ausgebaut. Außerdem wird der ruhende Verkehr geordnet. Weitere Verbesserungen für den Kraftfahrzeugverkehr oder Fußgängerverkehr sind nicht möglich, da die Platzverhältnisse sehr beengt sind.

**Beschluss-/Gutachtenvorschlag:**  
siehe Beilage

**Finanzielle Auswirkungen:**

|  |                             |
|--|-----------------------------|
| <input type="checkbox"/> <b>Nein</b>             |                             |
| <input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>    | Gesamtkosten p.a. €         |
|  | davon investiv 190.000.-- € |
|  | konsumtiv €                 |
| <input type="checkbox"/> <b>Noch offen, weil</b> | davon Sachkosten €          |
|  | Personalkosten €            |

**Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:**

**Nein**     **Ja, Betrag 190.000.-- €**    **Profitcenter:** Ansatz für KAG-Maßnahmen

**Wenn nein, Deckungsvorschlag:**

**Auswirkungen auf den Stellenplan:**

**Nein**     **Ja, im Umfang von**    Vollkraftstellen

**Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:**

**Nein**     **Ja**

**Geschlechterrelevante Auswirkungen:**

**Nein**     **Ja, siehe Anlage**

**Abstimmung ist erfolgt mit:**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> <b>Ref. I / OrgA</b>                                     | <input checked="" type="checkbox"/> <b>in der Verkehrsbesprechung</b> |
| <input type="checkbox"/> <b>Ref. II / Stk</b>                                     | <input type="checkbox"/> <b>SÖR</b>                                   |
| <input type="checkbox"/> <b>RA</b> (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen) | <input type="checkbox"/>  |

**II. Herrn OBM**

**III. Ref.VI / Vpl**

**Nürnberg,  
Referat VI**